

Stadt Herrieden · Herrnhof 10 · 91567 Herrieden

Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration
Herrn Staatsminister
Joachim Hermann MdL
80524 München

Bürgermeisterin

Dorina Jechnerer

Zimmer-Nr.: 6

Telefon: 09825/808-10

Telefax: 09825/808-3310

E-Mail: dorina.jechnerer@herrieden.de

Unser Zeichen:

Dokumenten-ID:

Ihr Zeichen

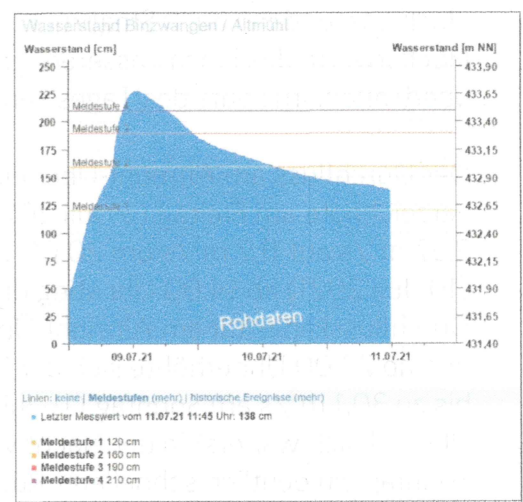
Ihre Email / Ihr Schreiben vom

Herrieden, 13. Juli 2021

Sehr geehrter Herr Staatsminister Herrmann,

am Freitag und Samstag, dem 9./10. Juli 2021, kämpften viele Bürgerinnen und Bürger in Herrieden zusammen mit den Feuerwehren aus Herrieden und unseren Ortsteilen, mit Einsatzkräften benachbarter Kommunen, unterstützt durch das BRK, durch Mitarbeiter unseres Bauhofs und der Kläranlage, durch die UG ÖEL des Landkreises und durch den Kreisbauhof in Langfurth gegen ein außergewöhnliches Starkregen- bzw. Hochwasserereignis.

Am Freitagabend (9. Juli 2021) spitzte sich die Hochwasserlage entlang der Altmühl in Niederdombach, Neunstetten, Stegbruck, Herrieden und Leutenbuch zu. Nachdem bereits am Freitagmittag um 13.00 Uhr am Oberen Altmühlauflauf in Binzwangen ein Spitzenwert von 227 cm über dem Pegelnullpunkt erreicht worden war, stand fest, dass es nur noch eine Frage der Zeit sein würde, bis uns das Hochwasser erreicht. Um 19.00 Uhr wurde die Meldestufe 3 in Neunstetten ausgerufen, nachdem der Wert von 250 cm über dem Pegelnullpunkt überschritten wurde. Das Wasser in Neunstetten stieg nach offiziellen Angaben bis in die frühen Morgenstunden des Samstags weiter auf einen Spitzenwert von 290 cm (Meldestufe 4) über dem Pegelnullpunkt an. Zeitverzögert erreichte das Hochwasser dann auch Stegbruck, Herrieden und Leutenbuch. Dabei wurden in allen Orten die Höchstwerte des Hochwasserereignisses aus dem Jahr 2013 erreicht oder um einige Zentimeter übertroffen.



Sehr geehrter Herr Staatsminister Herrmann,

bei der Hochwasserkatastrophe im Jahr 2013 konnten Sie sich in Herrieden persönlich einen Eindruck vom Ausmaß des Hochwassers machen. Da die Umsetzung der baulichen Maßnahmen zum Hochwasserschutz für Stegbruck und Leutenbuch noch nicht erfolgt ist, waren die Bürgerinnen und Bürger erneut dem Hochwasser – das dieses Mal noch höher stieg als 2013 – ausgeliefert, obwohl die Einsatzkräfte ihr Bestes gaben.

Bitte unterstützen Sie die Menschen in Herrieden!

Für die direkt Betroffenen bitten wir um vergleichbare Finanzhilfen wie 2013.

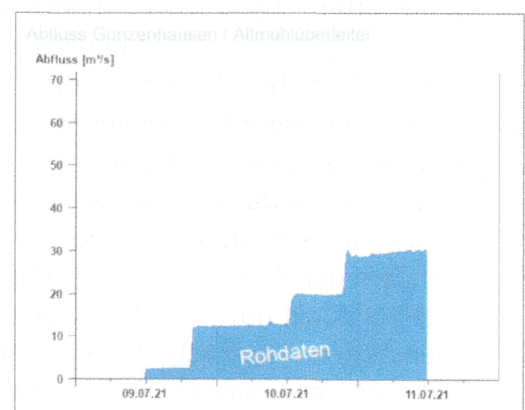
Um in Zukunft eine erneute Wiederholung dieser Katastrophe zu vermeiden, bitten wir außerdem darum, dafür zu sorgen, dass die erforderlichen Gelder für die Hochwasserschutzmaßnahmen in Stegbruck und Leutenbuch verlässlich zur Verfügung stehen und diesen Maßnahmen nun höchste Priorität eingeräumt wird.

Schließlich möchten wir Sie bitten, mit darauf hinzuwirken, dass das Wasserwirtschaftsamt das Durchflussmanagement am Altmühl-Überleiter überprüft und eine Anpassung zum Schutz der Menschen am Oberlauf der Altmühl erfolgt.

Um den Grund dieses Anliegens besser nachvollziehen zu können, möchten wir Ihnen folgende Hintergründe schildern:

Nachdem bereits am Freitagmittag (9. Juli 2021) um 13.00 Uhr am Oberen Altmühlauflauf in Binzwangen ein Spitzenwert von 227 cm über dem Pegelnullpunkt erreicht worden war, stand fest, dass es nur noch eine Frage der Zeit sein würde, bis uns in Herrieden das Hochwasser erreicht. Um 19.00 Uhr wurde die Meldestufe 3 in Neunstetten/Herrieden ausgerufen, nachdem der Wert von 250 cm über dem Pegelnullpunkt überschritten wurde. Das Wasser in Neunstetten stieg nach offiziellen Angaben bis in die frühen Morgenstunden des Samstags weiter auf einen Spitzenwert von 290 cm (Meldestufe 4) über dem Pegelnullpunkt an. Zeitverzögert erreichte das Hochwasser dann auch Stegbruck, Herrieden und Leutenbuch. Dabei wurden in allen Orten die Höchstwerte des Hochwasserereignisses aus dem Jahr 2013 erreicht oder um einige Zentimeter übertroffen. Im Laufe des Tages sanken die Pegelstände überall nur langsam.

Der Durchfluss am Altmühl-Überleiter in Gunzenhausen verzeichnete am Freitag (9. Juli 2021) einen Anstieg von $2,37 \text{ m}^3/\text{s}$ auf $11,7 \text{ m}^3/\text{s}$ um 20.00 Uhr. Am Samstag (10. Juli 2021) ab 14.00 Uhr stieg die Durchflusskapazität am Altmühl-Überleiter auf $20 \text{ m}^3/\text{s}$ und ab 22.00 Uhr erhöhte sich der Durchfluss erneut auf bis zu $30,1 \text{ m}^3/\text{s}$ am Sonntag (11. Juli 2021) um 9.00 Uhr. Folglich war erst in der Nacht von Samstag auf Sonntag ein deutlich schnellerer Rückgang des Hochwassers zu verzeichnen. Aufgrund dieser Situation stellt sich uns die Frage, inwiefern der extreme Anstieg des Hochwassers in Niederdombach, Neunstetten, Stegbruck, Herrieden und Leutenbuch nicht durch ein anderes Durchflussmanagement am Überleiter abgemildert hätte werden können. Laut offiziellen Angaben ist der Überleiter für einen maximalen Abfluss von $70 \text{ m}^3/\text{s}$ bemessen.



Sehr geehrter Herr Staatsminister Herrmann,

so wie Sie sich 2013 für die Menschen in Herrieden eingesetzt haben, vertrauen wir darauf, dass wir auch in dieser schwierigen Lage mit Ihrer Unterstützung rechnen dürfen.

Vielen Dank für Ihren Einsatz!

Mit freundlichen Grüßen


Dorina Jechnerer
Erste Bürgermeisterin

